



## ▶ **Gesellenprüfung – Beispiele für Prüfungsaufgaben**

zu Kapitel 4.3

zu

**AUSBILDUNG GESTALTEN:**

**Textilgestalter/  
Textilgestalterin  
im Handwerk.**

**Umsetzungshilfen und Praxistipps.**

**Hrsg.: BIBB. Bielefeld 2013**

## Beispielhafte Prüfungsaufgaben Gesellenprüfung

Im Folgenden ist anhand eines Beispiels der Prüfungs-ablauf dargestellt:

1. Antrag des Betriebs/Prüflings zur Genehmigung des Entwurfs
2. Umsetzung (Musterlösung) für diese Prüfungsaufgabe
3. Bewertungsbogen

### Antrag auf Genehmigung des Entwurfs für das Prüfungsstück „Cacheur“ Prüfungsbereich Herstellen und Präsentieren

<b>Berufsbezeichnung</b> <i>Textilgestalter/Textilgestalterin im Handwerk</i> <i>Fachrichtung: Filzen</i>	<b>Gesellenprüfung</b> Sommer 20 <input type="text"/>
<b>Antragsteller/-in (Prüfungsteilnehmer)</b> Name <input type="text"/> Vorname <input type="text"/> Anschrift <input type="text"/> PLZ <input type="text"/> Ort <input type="text"/> Tel.-Nr. <input type="text"/> Fax-Nr. <input type="text"/> E-Mail <input type="text"/>	<b>Ausbildungsbetrieb</b> Firma <input type="text"/> <input type="text"/> Anschrift <input type="text"/> PLZ <input type="text"/> Ort <input type="text"/> Tel.-Nr. <input type="text"/> Fax-Nr. <input type="text"/> E-Mail <input type="text"/>
<b>Aufgabenstellung:</b> <i>Entwerfen und Herstellen eines Cacheurs</i>	
<b>Beschreibung des Prüfungsstücks</b> Beschreiben Sie kurz und in verständlicher Form das Prüfungsstück. Beschreiben Sie dabei den Ausgangszustand, das Ziel der Arbeit, die Rahmenbedingungen (Arbeitsumfeld), die Aspekte der einzelnen Phasen und die wesentlichen Tätigkeiten. Geben Sie die voraussichtlich zu benötigende Zeit und die praxisbezogenen Unterlagen an, die voraussichtlich bei der Durchführung des Auftrages entstehen werden.	
<b>Rahmenbedingungen, Ausgangszustand, Ziel:</b> <i>In meinem Ausbildungsbetrieb, der Filzwerkstatt „Verfilzt“, ist folgender Kundenauftrag zu erledigen: ein Cacheur ist herzustellen, mit praxisüblichen Unterlagen zu dokumentieren und dem Kunden anschließend zu präsentieren. Folgende Vorgaben sind gemäß Auftrag zu erfüllen:</i> <i>Konfektionsgröße 40</i> <i>Überlappung ca. 40 cm (um ihn evtl. auch als Rock zu tragen)</i> <i>Länge ca. 40–50 cm</i> <i>Verschluss: Band zum Binden als verlängerter Taillenbund</i> <i>Material: Merinowolle/Seide</i> <i>Verarbeitung: Monofilz, Nunofilz, Hohlfilz, dreidimensionale Oberflächen</i>	
<b>Planung: ca. 3 Stunden</b> <i>Auftrag erfassen, Arbeitsplanung und Zeitplan festlegen, Informationen und technische Unterlagen beschaffen, Werk- und Hilfsstoffe, Werkzeuge, Geräte und Filztechniken auswählen, Materialbedarf berechnen</i>	

**Durchführung: ca. 18 Stunden**

**Vorarbeiten ausführen:**

*Arbeitsplatz einrichten, Schnitte und Schablonen für u. a. Taschen berechnen und erstellen, die Dekorations- und Funktionsteile, Gürtelschlaufen, Volants, Halbkugeln, Schnurende und Taschen vorbereiten, Filzproben erstellen  
Mehrere Lagen Wolle legen, auch mit Stoff (Nunofilz), Schablonen einsetzen*

**Filzen:**

*Dekorations- und Funktionsteile an-/auffilzen,  
Vorfilz erstellen und Vorfilzgrad prüfen  
Verschiedene Filztechniken anwenden: Monofilz, Nunofilz, Hohlfilz, dreidimensionale Oberflächen  
Walken und Verfilzungsgrad prüfen*

**Fertigstellung:**

*Schablonen entfernen, Kanten nacharbeiten  
Endbehandlung: waschen und spülen, in Form ziehen, trocknen, bügeln, Pflegeanleitung und Werkstattlabel anbringen*

**Kontrolle: ca. 3 Stunden**

*Vergleich des Arbeitsergebnisses mit der Mustervorlage, Zwischen- und Endkontrollen durchführen, betriebliche Qualitätsvorgaben einhalten, Dokumentation erstellen: Produktions- und Qualitätsdaten (Berechnungen, Schnitt, Material, Kalkulation, Arbeitszeit, Foto)*

**Präsentation: ca. 15 Minuten**

*Vortrag anhand der Dokumentation, auf eine Schneiderpuppe drapiert*

**Entwurfszeichnung mit Angaben:**



Entwurf und Ausführung: Sigrid Banner

**Antragsteller:**

Ort  Datum  Unterschrift

**Einverständniserklärung des Ausbildungsbetriebes zur Durchführung des Prüfungsstücks:**

Ort  Datum

Firmenstempel und rechtswirksame Unterschrift

**Nur vom Prüfungsausschuss auszufüllen:**

Das Prüfungsstück ist  genehmigt  genehmigt unter Vorbehalt  abgelehnt   
(Auflagen siehe Rückseite)

Ort  Datum

Unterschrift PA

## Beispielhafte Umsetzung der Prüfungsaufgabe (Musterlösung)

Gesellenprüfung – Prüfungsstück	
Textilgestalter/Textilgestalterin im Handwerk – Fachrichtung Filzen	
<b>1. Aufgabenstellung</b>	Entwerfen und Herstellen eines Cacheurs
<b>2. Auftragsdaten</b>	<p>Konfektionsgröße 40  Überlappung ca. 40 cm (um ihn evtl. auch als Rock zu tragen)  Länge: ca. 40–50 cm</p> <p><b>Verschluss:</b>  Band zum Binden als verlängerter Taillebund</p> <p><b>Material:</b>  Merinowolle/Seide</p> <p><b>Verarbeitung:</b>  Monofilz, Nunofilz, Hohlfilz, dreidimensionale Oberflächen</p> <p><b>gewählte Gestaltung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ senkrechte Unterteilungen des gesamten Cacheurs in verschiedene Felder</li> <li>■ 5 Trennlinien als absetzende einfarbige Farbstreifen, darauf im Wechsel aufgefilzte (bei aufgeschlagenem Cacheur von links beginnend) <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Schnurspitzen</li> <li>■ Halbkugeln</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Gestaltung der 6 durch die Trennlinien entstehenden Felder (wieder von links beginnend):</b></p> <p>Feld 1: Monofilz – einfarbig rot</p> <p>Feld 2: Monofilz – einfarbig rot mit in Rosttönen handgefärbter Wolle belegen, darauf dann im unteren Bereich eine Tasche von 15 cm Breite x 20 cm Höhe mit nach unten zeigender Klappe auffilzen, Verschluss mit Druckknopf</p> <p>Feld 3: Nunofilz – mit Pongé und Chiffon-Seide</p> <p>Feld 4: Monofilz – mit 3–5 doppelagigen Kreisen zum Aufschneiden, Unterfarbe rot, Oberfarbe wie in 2 mit in Rosttönen aus handgefärbter Wolle belegt</p> <p>Feld 5: wie Feld 3</p> <p>Feld 6: Monofilz mit 2 senkrechten Volants und 2 senkrecht übereinander angeordneten Taschen; Größe der Taschen ca. 12 cm x 12 cm</p>
<b>3. Arbeitsablaufplan</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Vorarbeiten ausführen</li> <li>■ Wolle legen</li> <li>■ Filzen: Dekorations- und Funktionselemente anfilzen, Anfilzen und Reiben</li> <li>■ Walken</li> <li>■ Fertigstellen: Schablonen entfernen, Endbehandlung</li> <li>■ Dokumentation: Material, Berechnungen, Schnitt, Kalkulation, Foto</li> <li>■ Beschreibung Präsentation: Vortrag, anhand einer Schneiderpuppe</li> </ul>

**4. Dokumentation****Vorarbeiten ausführen**

- Arbeitsfläche vorbereiten – ca. 2 x 1 m
- Utensilien wie Waage, scharfe Scheren, Maßband, Lineal, Zeichenstifte, Skizzenpapier etc. bereit legen
- Wolle abwägen, Stoffe zuschneiden
- zusätzliche Schablonen für die Taschen nach o. g. Vorgehensweise berechnen
- Kreisschablonen für Feld 4 des Cacheurs vorbereiten
- Gürtelschlaufen
- Halbkugeln
- Schnurenden
- Volants vorbereiten
- Bänder für Taillenbund
- dabei stets die trockenen Enden der aufzufüllenden Teile (Gürtelschlaufen, Schnurenden, Lamellen) berücksichtigen

**Wolle legen – 1. Lage**

- Wendefolie auf den Tisch legen, auf dieser die einzelnen Felder des Cacheurs mit Permanentmarker einzeichnen
- Schablone darauf so positionieren, dass rundherum mindestens ca. 10 cm frei bleiben
- Wollmenge halbieren für 2 Lagen
- beide Wollportionen auf 40 % / 60 % aufteilen (60 % für die erste Seite inkl. Überstand und 40 % zum Auffüllen der zweiten Seite)
- 1. Lage legen mit ca. 4–5 cm Überstand rundum
- Wolle inkl. ca. 1–2 cm des Überstandes nässen, dann zweite Folie auflegen, gut andrücken und wenden
- den Überstand umschlagen und zweite Seite auffüllen

**Wolle legen – 2. Lage**

- vor Beginn der zweiten Seite die Kreise für Feld 4 einfügen
- 2. Lage legen, nässen, wenden – wie vorbeschrieben
- Seidenstoffe (Pongé und Chiffon) auflegen

**Filzen****Applikationen**

- auf die Trennlinien im Wechsel die vorbereiteten Schnurenden und Halbkugeln auffilzen (die fast fertig gefilzten Halbkugeln mit einer gleichfarbigen Chiffonseide überfangen, um so die Positionen der Halbkugeln auf dem Cacheur sicherzustellen)
- Lamellen und Gürtelschnallen (mit kleinem Plastikstreifen) auffilzen
- Taschenschablonen auflegen
- Wolle ca. 5 cm über die Schablonen hinaus legen (zum Verbinden von Unterwolle und Taschen)
- Wolle nässen und anfilzen
- weitere Schablonen über den Tascheneingriff legen und Wolle für die nach unten zeigenden Klappen auflegen, auch hier Wolle ca. 5 cm über die Schablone nach obenhinaus legen (zum Verbinden von Unterwolle und Klappen)
- Bänder anfilzen

#### **Anfilzen/Reiben**

- wenn alle Dekorationen und Funktionsteile angebracht sind, Cacheur sachgemäß von allen Seiten anfilzen (mit Hilfstuch oder auch ohne), dabei darauf achten, dass an den Rändern keine Wülste entstehen, sprich immer von außen nach innen reiben

#### **Walken**

- wenn ein stabiler Vorfilzgrad erreicht ist, kann gewalkt resp. gerollt werden, anfangs über einen Kern, später ohne Kern
- besondere Vorsicht immer bei den Applikationen walten lassen, da diese sich noch leicht lösen können
- zwischendurch immer wieder den Verfilzungsgrad prüfen (durch hochheben einer Filzstelle – je mehr Fläche sich dabei hebt, umso höher ist der Verfilzungsgrad)
- man kann das Filzstück auch kneten, werfen etc.

#### **Fertigstellung**

##### **Entfernung der Schablonen**

- ist alles stabil verfilzt, rollt sich die Schablone innen schon ein, können die Kanten aufgeschnitten und die Schablonen entfernt werden; es werden die vordere Mitte, der Taillebund sowie der Saum aufgeschnitten, jedoch nicht die rückwärtige Mitte des Cacheurs
- nun müssen die Kanten nachgearbeitet werden, damit die Schnittkanten wieder zu Filzkanten werden
- Kreise öffnen und die Schnittkanten auch hier nachfilzen
- Endbehandlung
- wenn alle Filzarbeiten ausgeführt und der Cacheur die gewünschte Größe erreicht hat, wird das Teil ausgewaschen und dem letzten Spülgang ein Schuss Essigessenz beigefügt
- nach dem Schleudern wird der Cacheur in die gewünschte Form gezogen und nach dem Trocknen gebügelt
- schließlich werden dem Cacheur das Werkstattlabel, die Materialbeschreibung und die Pflegeanleitung beigefügt

## Bewertungsbogen (Filzen)

	maximale Punktzahl	Punkte
<b>Entwurf</b>		
alle Anforderungen erfüllt (§ 7, Absatz 4 AO)	10	
Gestaltung	20	
<b>gesamt</b>	<b>30</b>	
<b>Ausführung</b>		
Vorarbeiten (Schnitt, Schablonen)	20	
Legen	5	
Filzen	5	
Fertigstellung	10	
<b>gesamt</b>	<b>40</b>	
<b>Dokumentation</b>		
Arbeitsablaufplan	10	
Berechnungen	10	
<b>gesamt</b>	<b>20</b>	
<b>Präsentation</b>		
Form der Darstellung, fachliches Wissen, methodisches Vorgehen, kommunikative Fähigkeiten	10	
<b>gesamt</b>	<b>10</b>	
<b>Punkte</b>	<b>100</b>	

## Beispielhafte Prüfungsaufgaben Gesellenprüfung

### Fachrichtung Klöppeln: Entwerfen und Herstellen einer Klöppelspitze für den Gürtel eines Abendkleides

(AO § 8, Absatz 4) Der Prüfling soll im Prüfungsbereich „Herstellen und Präsentieren“ nachweisen, dass er

- Art und Umfang von Arbeitsaufträgen erfassen, Arbeitsabläufe festlegen und dokumentieren,
- Entwürfe erstellen und umsetzen,
- Material berechnen, Zeitbedarf ermitteln,
- technische Zeichnungen, Klöppelbriefe und Fadenzeichnungen erstellen,
- Klöppeltechniken anwenden,
- Ecken und Rundungen in Variationen konstruieren,
- Anfänge, Abschlüsse, Verbindungen und Verzierungen in Variationen ausführen,
- hergestellte Spitzen mustergerecht verbinden und montieren,
- Produkte präsentieren sowie
- Maßnahmen zur Arbeitsorganisation, zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz bei der Arbeit, zum Umweltschutz, zur Kundenorientierung, zur Wirtschaftlichkeit und zur Qualitätssicherung berücksichtigen kann.

Darüber hinaus soll der Entwurf für das Prüfungsstück folgende Punkte enthalten:

- Das Prüfungsstück muss einen vollständigen beruflichen Handlungsablauf abbilden, also neben der reinen Durchführung von Arbeitshandlungen auch vor- und nachbereitende Arbeitsschritte (u. a. Arbeitsplanung und Ergebniskontrolle) einschließen.
- Skizzen und Entwurf, die alle Angaben zur Erstellung des Prüfungsstücks beinhalten, z. B. Art und Menge des Materials, Klöppelbriefe, technische Zeichnungen, Detailzeichnungen, Effekte, dekorative und funktionale Elemente.

Der Prüfungsausschuss fordert den Prüfling zur Einreichung des Entwurfs bis zu einem vorgegebenen Termin auf. Der Prüfling kann sein Prüfungsstück selbst auswählen. Es muss jedoch den o. g. Prüfungsanforderungen entsprechen (§ 8, Absatz 4 der Ausbildungsordnung). Der nach diesen Kriterien erstellte Entwurf wird dem Prüfungsausschuss zur Genehmigung vorgelegt. Die Prü-

fungsausschüsse prüfen die eingereichten Entwürfe. Erst nach der Genehmigung des Entwurfs kann der Prüfling mit der Prüfungsdurchführung beginnen.

Im Folgenden ist anhand eines Beispiels der Prüfungsablauf dargestellt:

1. Antrag des Betriebs/Prüflings zur Genehmigung des Entwurfs
2. Umsetzung (Musterlösung) für diese Prüfungsaufgabe
3. Bewertungsbogen

## Antrag auf Genehmigung des Entwurfs für das Prüfungsstück „Spitzengürtel“ Prüfungsbereich Herstellen und Präsentieren

<b>Berufsbezeichnung</b> <i>Textilgestalter/Textilgestalterin im Handwerk</i> <i>Fachrichtung: Klöppeln</i>	<b>Gesellenprüfung</b> Sommer 20 <input type="text"/>
<b>Antragsteller/-in (Prüfungsteilnehmer)</b> Name <input type="text"/> Vorname <input type="text"/> Anschrift <input type="text"/> PLZ <input type="text"/> Ort <input type="text"/> Tel.-Nr. <input type="text"/> Fax-Nr. <input type="text"/> E-Mail <input type="text"/>	<b>Ausbildungsbetrieb</b> Firma <input type="text"/> <input type="text"/> Anschrift <input type="text"/> PLZ <input type="text"/> Ort <input type="text"/> Tel.-Nr. <input type="text"/> Fax-Nr. <input type="text"/> E-Mail <input type="text"/>
<b>Aufgabenstellung:</b> <i>Entwerfen und Herstellen einer Klöppelspitze für den Gürtel eines Abendkleides</i>	
<b>Beschreibung des Prüfungsstücks</b> Beschreiben Sie kurz und in verständlicher Form das Prüfungsstück. Beschreiben Sie dabei den Ausgangszustand, das Ziel der Arbeit, die Rahmenbedingungen (Arbeitsumfeld), die Aspekte der einzelnen Phasen und die wesentlichen Tätigkeiten. Geben Sie die voraussichtlich zu benötigende Zeit und die praxisbezogenen Unterlagen an, die voraussichtlich bei der Durchführung des Auftrages entstehen werden.	
<b>Rahmenbedingungen, Ausgangszustand, Ziel:</b> <i>In meinem Ausbildungsbetrieb ist folgender Kundenauftrag zu bearbeiten: Es ist ein Gürtel mit Klöppelspitze für ein Abendkleid herzustellen, mit praxisüblichen Unterlagen zu dokumentieren und dem Kunden anschließend zu präsentieren. Folgende Vorgaben sind gemäß Auftrag zu erfüllen:</i> <i>Konfektionsgröße 38, Passform gemäß Kleiderschnitt</i> <i>Material: Seide und 925er Silberdraht, 0,3 mm Durchmesser</i> <i>Verarbeitung: Zwei aufeinander abgestimmte, zeitgemäße und innovative Spitzen in den drei Techniken Cluny-, Metallspitze sowie Moderne Gründe in Variationen mit dekorativen und funktionalen Elementen</i>	

**Planung: ca. 3 Stunden**

Auftrag erfassen, Arbeitsplanung und Zeitplan festlegen, Informationen und technische Unterlagen beschaffen, Werk- und Hilfsstoffe, Werkzeuge, Geräte und Klöppeltechniken auswählen, Material auswählen

**Durchführung: ca. 33 Stunden**

**Vorarbeiten ausführen:**

Arbeitsplatz einrichten, Klöppelausstattung und Zubehör, Zeichenmaterial und Laptop vorbereiten. Skizzen und Entwürfe unter Angabe von Material und Materialmenge anfertigen, Klöppelbriefe, technische Zeichnungen und Detailzeichnungen anfertigen, Klöppelproben erstellen

**Klöppeln:**

Zwei Klöppelspitzen in den Techniken Cluny-, Metallspitzen und Moderne Gründe herstellen

Farbsymbolik/Farbcode anwenden, Verzierungen einarbeiten, Randabschlüsse und Kanten fertigen, Abschlusstechniken anwenden

**Fertigstellung:**

Spitzen abnadeln, in Form legen, Seidenspitze evtl. stärken, Verschluss fertigen, auf Stoff montieren

Endbehandlung: Material- und Pflegeanleitung sowie Werkstattlabel anbringen

**Kontrolle: ca. 3 Stunden**

Vergleich des Arbeitsergebnisses mit der Mustervorlage, Zwischen- und Endkontrollen durchführen, betriebliche Qualitätsvorgaben einhalten

Dokumentation erstellen: Produktions- und Qualitätsdaten (Berechnungen, Material, Kalkulation, Arbeitszeit, Foto)

**Präsentation: ca. 15 Minuten**

Erläuterung des Prüfungsstücks

Abendkleid mit Gürtel auf einer Kleiderpuppe drapieren

**Entwurfszeichnung mit Angaben:**



Entwurf und Ausführung: Kirsten Brinckmann

<b>Antragsteller:</b>			
Ort <input type="text"/>	Datum <input type="text"/>	Unterschrift <input type="text"/>	
<b>Einverständniserklärung des Ausbildungsbetriebes zur Durchführung des Prüfungsstücks:</b>			
Ort <input type="text"/>	Datum <input type="text"/>	<input type="text"/>	
Firmenstempel und rechtswirksame Unterschrift			
<b>Nur vom Prüfungsausschuss auszufüllen:</b>			
Das Prüfungsstück ist	genehmigt <input type="checkbox"/>	genehmigt unter Vorbehalt <input type="checkbox"/>	abgelehnt <input type="checkbox"/>
		(Auflagen siehe Rückseite)	
Ort <input type="text"/>	Datum <input type="text"/>	<input type="text"/>	
Unterschrift PA			

## Beispielhafte Umsetzung der Prüfungsaufgabe (Musterlösung)

Gesellenprüfung – Prüfungsstück	
Textilgestalter/Textilgestalterin im Handwerk – Fachrichtung Klöppeln	
<b>1. Aufgabenstellung</b>	Entwerfen und Herstellen einer Klöppelspitze für einen Gürtel eines Abendkleides
<b>2. Auftragsdaten</b>	<p>Abendkleid in Konfektionsgröße 38</p> <p><b>Material:</b> Seide, farblich auf das Abendkleid abgestimmt, 925er Silberdraht, 0,3 mm Durchmesser, Perlen</p> <p><b>Verarbeitung:</b> zwei aufeinander abgestimmte geschichtete Klöppelspitzen in den Techniken Cluny-, Metallspitzen sowie Moderne Gründe in Variationen und verzerrten Rastern</p> <p><b>Gestaltung:</b> Spitzengürtel bestehend aus zwei übereinander geklöppelten Spitzen, klöppeltechnisch miteinander verbunden</p>
<b>3. Arbeitsablaufplan</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Skizzen, Entwürfe, Klöppelbriefe, technische Zeichnungen, Detailzeichnungen erstellen, Material auswählen und -bedarf berechnen</li> <li>■ Arbeitsplatz vorbereiten</li> <li>■ Klöppelspitzen herstellen</li> <li>■ Klöppelspitzen fertigen, montieren, endbehandeln</li> <li>■ Dokumentation der einzelnen Planungs- und Arbeitsschritte, Fotos</li> <li>■ Präsentation: Drapieren des Spitzengürtels an dem Abendkleid auf einer Kleiderpuppe, Erläuterung des Prüfungsstücks</li> </ul>
<b>4. Dokumentation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Vorarbeiten ausführen</li> <li>■ Ausführung: Eine erste Spitze aus einer Kombination von Metall- und Cluny-Spitze wird geklöppelt. Perlen und Picots werden als Verzierung eingearbeitet.</li> <li>■ Für die zweite Spitze wird die gesamte Fläche des passformgerechten Gürtels über die erste Spitze hinweg in einer Variation aus Modernen Gründen mit verzogenen Rastern in farbiger Seide geklöppelt. Diese wird während des Klöppelns an ausgewählten Nadelpunkten mit der unteren Spitze angehäkelt.</li> <li>■ Beide Spitzen sind fest verbunden und erhalten an den Enden einen Abschluss.</li> <li>■ Endbehandlung: Die textilen (seidenen) Teile werden gestärkt, es wird abgenadelt und der Spitzengürtel auf den Kleiderstoff montiert.</li> <li>■ Die Gürtelschließe wird angebracht, ebenso das Werkstattlabel; Materialbeschreibung und Pflegeanleitung werden beigefügt.</li> <li>■ Der Spitzengürtel wird an dem Abendkleid angebracht und auf einer Kleiderpuppe präsentiert.</li> </ul>

## Bewertungsbogen (Klöppeln)

	maximale Punktzahl	Punkte
<b>Entwurf</b>		
alle Anforderungen erfüllt (§ 8, Absatz 4 AO)	10	
Gestaltung/Komplexität	30	
<b>gesamt</b>	<b>40</b>	
<b>Ausführung</b>		
Vorarbeiten	5	
Technische Unterlagen	15	
Klöppeln	15	
Fertigstellung	5	
<b>gesamt</b>	<b>40</b>	
<b>Dokumentation</b>		
Arbeitsablaufplan	5	
Berechnungen	5	
<b>gesamt</b>	<b>10</b>	
<b>Präsentation</b>		
Form der Darstellung, fachliches Wissen, methodisches Vorgehen, kommunikative Fähigkeiten	10	
<b>gesamt</b>	<b>10</b>	
<b>Punkte</b>	<b>100</b>	

<b>Gesellenprüfung – Prüfungsstück</b>	
<b>Textilgestalter/Textilgestalterin im Handwerk – Fachrichtung Posamentieren</b>	
<b>1. Aufgabenstellung</b>	Entwerfen und Herstellen einer gewebten Fransenborte als Besatz an einer Vorhangkante und einer dazu passenden Raffquaste
<b>2. Auftragsdaten</b>	<p>Stoffvorlage des Kunden, danach Auswahl der zu webenden Fransenborte und der herzustellenden Raffquaste mit Schnittfranse und verziertem Quastenkopf</p> <p>Raffquaste: Spannweite der Schnürung 75 cm, Höhe der Quaste 22 cm</p> <p>Schnittfranse der Fransenborte 8 cm hoch</p> <p>Folgende Techniken werden angewandt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Einsatz von handgedrehten Schnürchen und Gimpen</li> <li>■ Quastenkopf gerollt</li> <li>■ der Quastenkopf wird mit Spikatknoten verziert</li> <li>■ die Kordel der Raffquaste wird von Hand gedreht</li> </ul>
<b>3. Arbeitsablaufplan</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Vorarbeiten</li> <li>■ Ausführung und Fertigstellung</li> <li>■ Dokumentation</li> <li>■ Präsentation: Erläuterung des Prüfungsstücks anhand der Mustervorlage</li> </ul>
<b>4. Dokumentation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Vorarbeiten:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Material auswählen und die Farben im Materiallager passend zu den Stoffvorlagen zusammenstellen</li> <li>■ Weberei: Webstuhl vorbereiten, Kette schären und anknüpfen</li> <li>■ Seilerei: Gimpen, Fransenbiesen und Schnürchen bemustern</li> <li>■ Handarbeit: Holzform des Quastenkopfs auswählen und vorbereiten</li> </ul> </li> <li>■ <b>Ausführen und Fertigstellen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Fransen weben und anschließend versäubern</li> <li>■ Quastengimpe spinnen und aufrollen, Spikatchor auf den Quastenkörper stechen</li> <li>■ Quastenfranse und Corell einschlagen und am Quastenkopf befestigen</li> <li>■ Quaste dämpfen, zuschneiden und versäubern</li> <li>■ Kordel drehen und als Knoten schlingen</li> <li>■ Quaste an der Raffkordel befestigen</li> </ul> </li> </ul>

<b>Gesellenprüfung – Prüfungsstück</b>	
<b>Textilgestalter/Textilgestalterin im Handwerk – Fachrichtung Sticken</b>	
<b>1. Aufgabenstellung</b>	Entwerfen und Herstellen eines Wandbehangs mit Familienwappen
<b>2. Auftragsdaten</b>	<p>Größe: ca. 50 cm x 50 cm</p> <p><b>Materialien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Grundstoff: Fahnenripseide – Rohmaterial, da Teile des Hintergrundes in Stoffmaltechnik gefertigt werden</li> <li>■ Stickgrund: Nessel</li> <li>■ Applikationsstoffe: Satin, Baumwollkörper</li> <li>■ Stickgarne: Perlgarn, Sticktwist 6-fach, Goldgespinstgarn, Soutache, Maschinenstickgarn</li> <li>■ sonstige Materialien: Perlen, Pailletten, Glassteine</li> </ul> <p><b>Verwendete Techniken:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Handsticktechniken: Anlegetechnik, Stielstich, Knötchenstich, Bändchensprengtechnik</li> <li>■ Maschinensticktechniken: Nadelmalerei, Plattstich</li> </ul> <p><b>Konfektionierung:</b> mit Blindnaht und verstürzt, an der Oberseite mit Schlaufen</p>
<b>3. Arbeitsablaufplan</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ technische Unterlage</li> <li>■ Vorarbeiten</li> <li>■ Sticken</li> <li>■ Konfektionierung</li> <li>■ Dokumentation (Material, Auflistung und Erklärung der Techniken, Kalkulation, Fotos von jedem Arbeitsschritt)</li> <li>■ Präsentation: Erläuterung des Prüfungsstücks, Vorführung Aufhängevorrichtung</li> </ul>
<b>4. Dokumentation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>technische Unterlage:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Zeichnung mit Bleistift auf Pergamentpapier anfertigen</li> <li>■ Zeichnung perforieren</li> </ul> </li> <li>■ <b>Vorarbeiten:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Grundstoff und Stickgrund zuschneiden</li> <li>■ Grundstoff und Stickgrund zusammennähen</li> <li>■ Zeichnung auf Grundstoff übertragen</li> <li>■ Grundstoff mit Stickgrund für Maschinenstickerei einspannen</li> </ul> </li> <li>■ <b>Sticken:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ alle Elemente, die in Maschinenstickerei vorgesehen sind, in den verschiedenen oben beschriebenen Techniken sticken</li> <li>■ Teile applizieren</li> <li>■ gesamtes Werkstück in Handstickrahmen spannen</li> <li>■ alle Elemente, die in Handstickerei vorgesehen sind, in den verschiedenen oben beschriebenen Techniken sticken</li> </ul> </li> <li>■ <b>Konfektionierung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Werkstück in die endgültige Form spannen, bügeln und dämpfen</li> <li>■ Werkstück an der Oberseite mit Schlaufen konfektionieren</li> </ul> </li> </ul>

<b>Gesellenprüfung – Prüfungsstück</b>	
<b>Textilgestalter/Textilgestalterin im Handwerk – Fachrichtung Stricken</b>	
<b>1. Aufgabenstellung</b>	Entwerfen und Herstellen eines themenbezogenen dreiteiligen Ensembles für die Figur der Prinzessin in dem Märchen „Der Froschkönig“
<b>2. Auftragsdaten</b>	<p>Vorgabe: ein „sonniges“ Kleid, dazu eine kleine Krone und eine große Krone für den König Größe: 42</p> <p><b>Material:</b> Baumwolle/Viskose, Lurexfaden (das Kleid muss waschbar sein)</p> <p><b>Mustergestaltung:</b> Fangmuster, Biesen, plattiertes Miederteil Standhaftigkeit des Rockes beachten</p> <p>Umsetzung siehe: Entwurfsskizze Kostüm Prinzessin</p>
<b>3. Arbeitsablaufplan</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Arbeitsplanung (Garnbedarf, Schnitt)</li> <li>■ Vorarbeiten (Zusatzgeräte, Garne spulen, Muster-Schablonen, Maschine einrichten)</li> <li>■ Stricken (Strickeile und Zubehör)</li> <li>■ Konfektionierung (Applikation, Endbehandlung)</li> <li>■ Dokumentation (Arbeitsschritte, Foto, Kalkulation)</li> <li>■ Präsentation (Erläuterung Prüfungsstück, Schneiderpuppe)</li> </ul>
<b>4. Dokumentation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Arbeitsplanung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Garnmenge berechnen, Zubehör ermitteln, Zeit einschätzen, Preis kalkulieren</li> <li>■ Schnitt zeichnen, Maße eintragen und anhand von Strickprobe berechnen</li> </ul> </li> <li>■ <b>Vorarbeiten:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Garne bereitstellen</li> <li>■ Lochkarte herstellen und in die Maschine einsetzen</li> <li>■ Proben stricken</li> <li>■ Maschen- und Reihenwerte berechnen</li> </ul> </li> <li>■ <b>Stricken:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Strickeile nach o. g. ausgewählten Mustern herstellen</li> <li>■ Kronen in Form stricken und Versteifung einarbeiten</li> <li>■ Maße nachprüfen und ggf. Schnitt neu berechnen</li> </ul> </li> <li>■ <b>Konfektionierung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Teile zusammenfügen</li> <li>■ Passen, Blenden, dekorative Teile anbringen</li> <li>■ Etiketten mit Werkstattlabel, Waschanleitung und Garnzusammensetzung einnähen</li> <li>■ Dämpfen</li> <li>■ optische Endkontrolle und Endmaße abgleichen</li> </ul> </li> </ul>



Entwurfsskizze: Prinzessinnenkleid



Gesellenstück: dreiteiliges Ensemble für den Froschkönig



<b>Gesellenprüfung – Prüfungsstück</b>	
<b>Textilgestalter/Textilgestalterin im Handwerk – Fachrichtung Weben</b>	
<b>1. Aufgabenstellung</b>	Entwerfen und Herstellen eines Hemdenstoffes für ein Herrenoberhemd (Businesshemd) mit Ausmusterungen von Variationen
<b>2. Auftragsdaten</b>	<p>Material Kette: mercerisierte Baumwolle NeB 20/2 (17 m/g)            Material Schuss: Schappeseide Cablé Nm 120/2x4 (15 m/g)</p> <p>Fertigwarenlänge: 3,00 m            Fertigwarenbreite: 1,20 m</p> <p>Bindung: achtschäftiger Flechtkörper</p> <p>Kettdichte: 16 Fäden/cm            Schussdichte: 15 Fäden/cm            Blatt: 80/10/2-fach</p>
<b>3. Arbeitsablaufplan</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Gewebeplanung, inkl. Zeitkalkulation und Materialkosten</li> <li>■ vorbereitende Arbeiten</li> <li>■ Weben</li> <li>■ Fertigstellung</li> <li>■ Dokumentation</li> <li>■ Präsentation</li> </ul>
<b>4. Dokumentation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Gewebeplanung:</b> siehe Abbildung               <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Zeitkalkulation</li> <li>■ Materialkosten</li> </ul> </li> <li>■ <b>vorbereitende Arbeiten:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Kette schärfen</li> <li>■ Bäumen</li> <li>■ Geschirr vorbereiten</li> <li>■ Litzen stechen/Blatt stechen</li> <li>■ Verbinden und Kontermarschschnürung</li> </ul> </li> <li>■ <b>Weben:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Schussmaterial spulen</li> <li>■ Weben</li> </ul> </li> <li>■ <b>Fertigstellung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Ware abnehmen</li> <li>■ Fehler ausbessern</li> <li>■ Nachbehandeln</li> <li>■ verkaufsfertig machen</li> </ul> </li> </ul>

**GEWEBEPLANUNG**

- **Gewebeart:** Hemdenstoff für ein Businesshemd
- **Stückzahl:** 2 Coupons, Fertigmaß je 1,20 m x 3,00 m
- **Material:** **Kette** merc. Baumwolle NeB 20/2 (17 m/g) weiß gebleicht  
**Schuss** Schappeseide Cablé Nm 120/2 x 4 (15 m/g) hellgrau
- **Bindung:** Flechtkörper aus K 2/2 mit drei Graten
- **Dichte:** **Kette** 16 F/cm      **Schuss** 15 F/cm
- **Blatt:** 80/10/2-fach
- **Kettbreite:** 1,34 m
 

Fertigwarenbreite	1,20 m
+ Zugabe für Verlust durch Nachbehandlung (hier 2,7 %)	0,03 m
Rohwarenbreite	1,23 m
+ Zugabe für Verlust durch Weben (hier 8,7 %)	<u>0,11 m</u>
	1,34 m
- **Kettlänge:** 8,20 m
 

Fertigwarenlänge für zwei Hemden	6,00 m
+ Zugabe für Verlust durch Nachbehandlung (hier 4,5 %)	<u>0,27 m</u>
<b>Rohwarenlänge (Gewebelänge)</b>	<b>6,27 m</b>
+ Zugabe für Verlust durch Weben (hier 6,9 %)	0,43 m
+ Zugabe für Proben	0,70 m
+ Zugabe für Anfangs- und Endverlust	<u>0,80 m</u>
	8,20 m
- **Gesamtfadenzahl:**

**Kette:** 16 F/cm x 134 cm = 2.144 Kettfäden (Kf)  
**Schuss:** 15 F/cm x 627 cm = 9.405 Schussfäden (Sf)
- **Garnbedarfsberechnung:**

**Kette**

$$\frac{2.144 \text{ Kf} \times 8,20 \text{ m}}{17 \text{ m/g}} = 1.034 \text{ g}$$

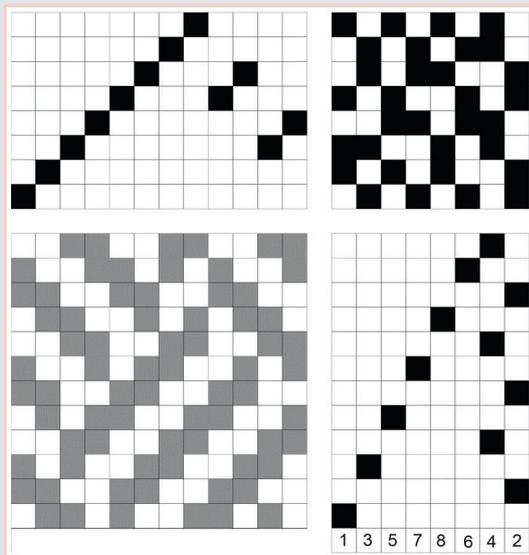
**Schuss**

$$\frac{9.405 \text{ Sf} \times 1,34 \text{ m}}{15 \text{ m/g}} = 840 \text{ g}$$

■ Schärplan

8 Spulen/134 Gänge

■ Fertigungspatrone



Hemdenstoff – Flechtköper

■ Litzenverteilung

Schaft	Litzen pro Rapport	x Zahl der Rapporte	+ Rest	= GESAMT
8	1	x 178	1	179
7	1	x 178	1	179
6	2	x 178	1	357
5	2	x 178	1	357
4	2	x 178	1	357
3	2	x 178	1	357
2	1	x 178	1	179
1	1	x 178	1	179
Gesamtkettfadenzahl				2.144

■ Dokumentation

tatsächliches Kettgewicht \_\_\_\_\_  
 tatsächliche Länge/Breite der Rohware \_\_\_\_\_  
 tatsächliche Länge/Breite der Fertigware \_\_\_\_\_

**Bewertungsbogen (Weben)**

	maximale Punktzahl	Punkte
<b>Entwurf</b>		
Alle Anforderungen erfüllt (§ 12, Absatz 4 AO)	10	
Gewebeplanung	30	
<b>gesamt</b>	<b>40</b>	
<b>Ausführung</b>		
Vorbereitende Arbeiten	10	
Weben	20	
Fertigstellung	10	
<b>gesamt</b>	<b>40</b>	
<b>Dokumentation</b>		
Arbeitsablaufplan	5	
Berechnungen	5	
<b>gesamt</b>	<b>10</b>	
<b>Präsentation</b>		
Form der Darstellung, fachliches Wissen, methodisches Vorgehen, kommunikative Fähigkeiten	10	
<b>gesamt</b>	<b>10</b>	
<b>Punkte</b>	<b>100</b>	